

JAHRESBERICHT 2017

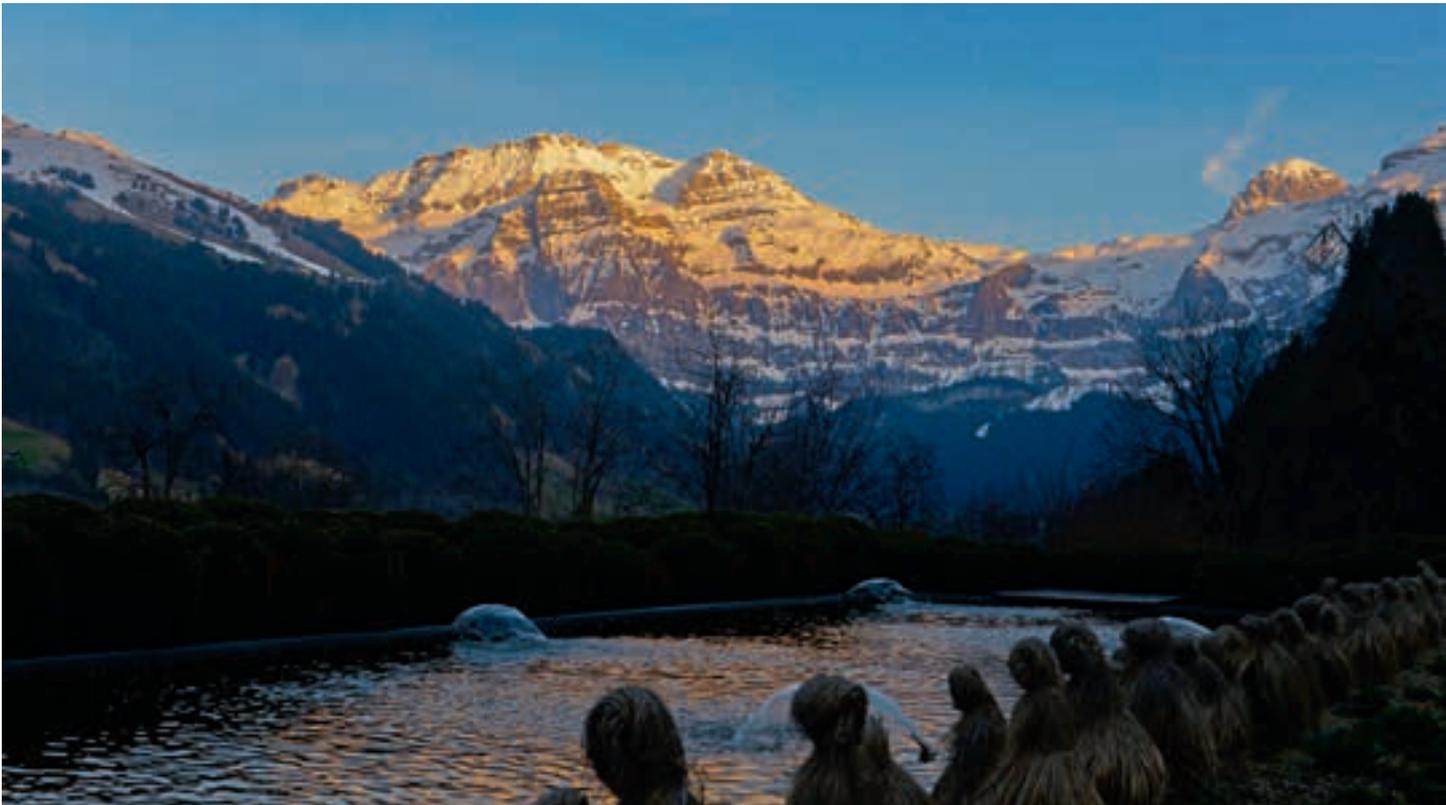




Bild: Herbert Steiner

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

An der Mitgliederversammlung vom 27. März 2018 verabschiedete ich mich als Präsident des Hotelier-Vereins Berner Oberland von Ihnen. Ich blicke auf drei spannende Jahre zurück, in denen in unserer Branche viel in Bewegung war. Dass ich unseren Verein zum Abschluss meiner Amtsdauer durch das Jubiläumsjahr führen durfte, war eine besondere Ehre. Der festliche Anlass zum 100-jährigen Bestehen wird mir in bester Erinnerung bleiben.

Eine Entwicklung, die mich speziell freut: In den letzten drei Jahren gewannen die Sommermonate als attraktive Reisezeit in allen Destinationen des Berner Oberlands weiter an Bedeutung. Nun gilt es, auch den Herbst zu stärken und bei den Gästen als dritte Feriensaison zu positionieren. Dass wir gleichzeitig neue Märkte erschlossen haben, hat sich für viele Mitglieder gelohnt. Die Logiernächte sind 2017 im Berner Oberland wieder gestiegen – und das bei mehrheitlich vernünftigen Zimmerpreisen.

In meiner Amtszeit waren die Digitalisierung, der Fachkräftemangel und die Frankenstärke allgegenwärtige Themen. Diese Herausforderungen werden die Branche weiterhin beschäftigen, auch wenn sich die Währungssituation seit dem Frankenschock spürbar entspannt hat. Die Digitalisierung bringt Chancen und einschneidende Veränderungen: Wer hätte gedacht, dass 2017 ein Unternehmen den höchsten Logement-Umsatz erzielt, das kein einziges Zimmer besitzt? Und wer zweifelt heute

daran, dass die Bedeutung der Sharing Economy weiter zunehmen wird? Meines Erachtens hat einzig Airbnb das Potenzial, ein ernstzunehmender Konkurrent für Booking.com zu werden.

Die Gäste entscheiden über den Erfolg

Für die Hotellerie bedeutet das: Wir müssen uns noch mehr anstrengen, mit attraktiven Dienstleistungen den Zeitgeist zu treffen und unsere Gäste zu begeistern. Unternehmertum und Innovationskraft sind gefragter denn je. Ganz nach dem Motto «the brain is the limit» sind wir gefordert, mit Offenheit und Wissbegierde durch das Leben zu gehen. Wir sollten uns intensiv mit der digitalen Welt beschäftigen und Virtual Reality, Künstliche Intelligenz & Co. bestmöglich für uns nutzen. Dafür müssen wir uns vernetzen – auch über die Branchengrenzen hinaus. Unsere Wissbegierde sollte dabei konsequent auf den Gast und seine aktuellen und künftigen Bedürfnisse fokussiert sein. In Zeiten des Informationsüberflusses und der Fake News ist es entscheidend, dass wir uns auf die für unser Geschäft essenziellen Informationen konzentrieren. Denn am Ende werden es immer die Gäste sein, die über den langfristigen Markterfolg entscheiden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Für die vielen guten Gespräche und das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie an unsere Geschäftsführerin Annette Köchli-Stoffel. Das exzellente Teamwork habe ich immer sehr geschätzt.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Verbandsleitung von hotelleriesuisse und werde mich auf nationaler Ebene nach Kräften für die Anliegen der Mitglieder einsetzen. Für die Zukunft wünsche ich uns allen viel Unternehmerrgeist, Innovationskraft und Erfolg.

Herzlichst,

Ihr Präsident Urs Bircher

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial / Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Tourismusmarkt	6
Tourismus Berner Oberland	6
Tourismus Schweiz	8
Tourismus international	9
Ausblick	9
Aus der Vereinstätigkeit	11
Vorstandsarbeit 2017	11
Jubiläum «100 Jahre Qualität – Hotellerie Berner Oberland»	12
Weitere Projekte und Veranstaltungen	17
Beziehungspflege	21
hotelleriesuisse Dachverband	21
Regionalverband Bern+ Mittelland	21
Hotelfachschule Thun	21
BE! Tourismus AG	22
Politische Kontaktpflege	22
Mitgliedschaften des HVBO	23
Partner HVBO + Preferred Partner hotelleriesuisse	23
Tätigkeiten der Geschäftsstelle	25
Rückblick von Annette Köchli-Stoffel	25
Jahresrechnung und Bericht der Revisoren	26
Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2017	26
Bericht der Revisoren für das Geschäftsjahr 2017	29
Organisation	31
Porträt	31
Mitgliederstruktur	31
Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den Kanton Bern	31
Vorstand	32
Vertretung in Gremien und Organisationen	33
Impressum	35

TOURISMUSMARKT

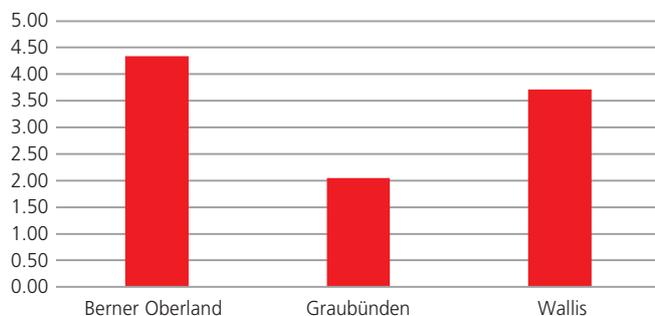
Tourismus Berner Oberland

Wintersaison 2016 / 2017

Im Alpenraum stieg die Zahl der Logiernächte nach einem kräftigen Rückgang im Vorjahr, dank eines Plus bei den Inländern leicht an. Die Tourismusregionen Graubünden, Bern und Wallis verbuchten allesamt Zuwächse bei den inländischen Gästen, während die Logiernächte der Ausländer weiter zurückgingen. Das Berner Oberland bekam die meteorologischen Einflüsse und die weltpolitischen Unsicherheiten zu spüren, die sich dämpfend auf die ausländische Tourismuskonsumnachfrage auswirkten. In gewissen Destinationen lag kaum Schnee, aber die Gäste genossen über den Jahreswechsel die Sonne und alternative Angebote. Events in der Jungfrauregion, Adelboden und Kandersteg bewirkten ab Januar wieder positive Stimmung und wachsende Zahlen.

Mit 4.34 % Zuwachs bei den Logiernächten und einem Plus von 7.19 % bei den Ankünften, war der Winter für die Region, auch im Vergleich zu den beiden anderen Regionen im Alpenraum, dennoch zufriedenstellend.

Wintersaison 2015/16 und 2016/17; Veränderung Logiernächte in %



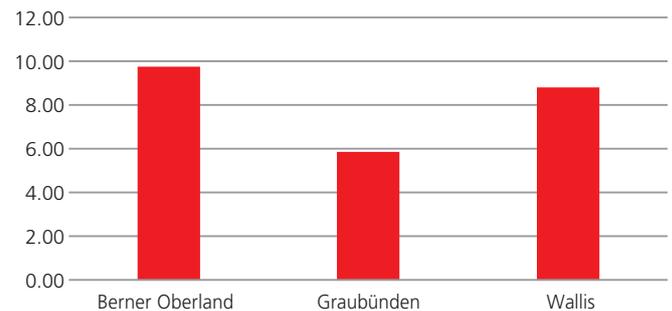
Quelle: HESTA

Sommersaison 2017

Alle 13 Tourismusregionen verbuchten in den Sommermonaten eine Zunahme der Gästezahlen. Die Region Bern verzeichnete mit einem Plus von 240 000 Logiernächten die deutlichste Zunahme in absoluten Zahlen. Für den Zuwachs waren gleichermassen die inländischen und ausländischen Gäste verantwortlich. Eine positive Entwicklung zeigte sich bei den Gästen aus Indien und China; weiterhin erfreulich sind die Übernachtungszahlen der Gäste aus den USA. Die Gäste aus den Golf-Staaten generierten in der Sommersaison weniger Logiernächte als im Sommer 2016. Verantwortlich dafür könnten die Unstimmigkeiten zwischen Katar und den übrigen Golf-Staaten, insbesondere Saudi-Arabien, sein.

Mit Zuwachsraten von +9.75 % bei den Logiernächten und +9.84 % bei den Ankünften, überflügelte das Berner Oberland die südlichen und östlichen Nachbarn im Wallis und Graubünden.

Sommersaison 2016 zu 2017; Veränderung Logiernächte in %



Quelle: HESTA

Ankünfte und Logiernächte nach Monaten mit Vergleich zum Vorjahr

	2016		2017	
	Ankünfte	Logiernächte	Ankünfte	Logiernächte
1	110 434	264 040	122 074	284 324
2	124 933	338 725	131 094	339 904
3	127 547	292 662	131 126	288 022
4	99 728	169 870	128 359	232 104
5	141 833	264 866	159 238	287 984
6	171 018	340 234	206 196	400 585
7	244 557	501 098	257 267	543 496
8	244 102	511 834	254 357	541 293
9	190 374	381 223	201 249	399 884
10	137 285	252 282	162 011	297 918
11	67 955	113 651	77 766	129 038
12	92 965	200 790	108 489	228 211
Total	1 752 731	3 631 275	1 939 226	3 972 763

Quelle: HESTA

Alle 13 Tourismusregionen verzeichneten im 2017 eine Logiernächtezunahme. Die Region Berner Oberland weist mit einem Plus von 341 488 Logiernächten (+9.4 %) den grössten absoluten Anstieg auf. Wallis liegt bei +6.9 %, Graubünden bei +4.9 %.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer zeigt sich stabil bei 2.0 Logiernächten. Graubünden verzeichnete mit 2.7 Nächten die längste Aufenthaltsdauer aller Tourismusregionen, gefolgt vom Wallis mit 2.3 Nächten.

Angebot 2017 kumuliert der geöffneten Betriebe

410 geöffnete Hotel- und Kurbetriebe

24 095 verfügbare Betten

11 908 verfügbare Zimmer

Nachfrage 2017 kumuliert der geöffneten Betriebe

1 939 226 Ankünfte
 3 972 763 Übernachtungen
 2.05 Tage durchschnittliche Aufenthaltsdauer
 49 % Netto-Bettenauslastung
 55.9 % Netto-Zimmerauslastung

Quelle: HESTA

Logiernächtevergleich 2013 – 2017 im Berner Oberland nach Herkunft

Herkunft der Gäste	2013	2014	2015	2016	2017
Total	3 649 330	3 683 907	3 722 045	3 631 275	3 972 763
Schweiz	1 586 938	1 563 439	1 542 265	1 510 554	1 619 462
Euroraum	1 028 550	985 139	846 648	830 049	881 704
Übriges Ausland	1 033 842	1 135 329	1 333 132	1 290 672	1 471 597

Quelle: HESTA

Gäste nach Herkunftsland (Ergebnisse kumuliert Januar – Dezember 2017)

	Total Ankünfte	Total Logiernächte	Aufenthaltsdauer
Schweiz	811 154	1 619 462	2.00
China (ohne Hongkong)	240 400	299 683	1.25
Deutschland	92 689	257 424	2.78
Vereinigtes Königreich	66 164	233 749	3.53
Korea, Republik	155 997	224 935	1.44
Vereinigte Staaten / USA	96 341	221 602	2.30
Indien	47 450	115 902	2.44
Saudi Arabien	34 820	99 438	2.86
Belgien	16 807	91 378	5.44
Japan	43 934	76 878	1.75
Niederlande	25 715	74 770	2.91
Frankreich	27 946	66 308	2.37
Vereinigte Arabische Emirate	23 717	65 328	2.75
China (Taiwan)	38 584	55 698	1.44
Thailand	32 909	51 405	1.56
Australien	14 835	35 756	2.41
Italien	15 123	31 332	2.07
Hongkong	15 080	26 924	1.79
Spanien	11 884	26 011	2.19
Singapur	10 610	21 121	1.99
Kuwait	7 482	20 340	2.72
Brasilien	8 289	17 964	2.17
Kanada	7 526	16 973	2.26
Österreich	7 212	16 094	2.23
Israel	5 735	15 816	2.76
Russland	4 854	13 794	2.84
Luxemburg	3 468	12 848	3.70
Übriges Süd- und Ostasien	7 295	12 203	1.67
Katar	3 858	10 444	2.71
Übriges Europa	3 877	8 273	2.13
Total	1 939 226	3 972 763	2.05

Quelle: HESTA

Wintersaison 2017/2018; erste Tendenzen

Gegenüber der letzten Wintersaison wird 2017/2018 positiver beurteilt. Grindelwald beispielsweise hat bereits einen neuen Logiernächte-Rekord erreicht und knackt die Grenze von 500 000 Übernachtungen. Dies ist das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Eigerdorfs. Sowohl die Preise als auch der Personalbestand wurden in der Wintersaison mehrheitlich stabil gehalten. Der Buchungsstand für Ostern, die im 2018 wieder etwas früher liegt, ist besser als im Vorjahr.

Tourismus Schweiz

(Quellen: HESTA, Februar 2018 sowie KOF ETH Zürich, Mai und Oktober 2017)

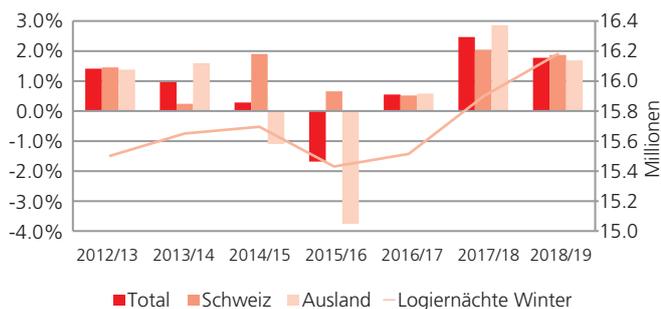
2017 verzeichnete die Schweizer Hotellerie 37.4 Millionen Logiernächte. Dies ist beinahe so viel wie in den Rekordjahren 1990 und 2008 und entspricht gegenüber 2016 einem Wachstum von 5.2 % (+ 1.9 Mio.). Die ausländischen Gäste generierten 20.5 Millionen Logiernächte (+6.1 %), die Schweizer Gäste 16.9 Millionen Logiernächte (+4.2 %) und damit den bisher höchsten Stand.

Winter 2016 / 2017

Wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse war die Wintersaison eine Herausforderung für die Schweizer Tourismuswirtschaft. Die Bergbahnen verzeichneten einen weiteren leichten Rückgang der Ersteintritte. Gepaart mit dem weiterhin starken Franken, belastete dies die Nachfrage aus den europäischen Nachbarländern. Demgegenüber stiegen die Logiernächte der aussereuropäischen Gäste, nach einem Rückschlag im Vorjahr, wieder kräftig. Auch die inländische Nachfrage ist nach wie vor gut und hat sich mit 0.5 % leicht positiv entwickelt. Die Logiernächte im Winter stiegen somit um 0.6 % gegenüber dem letzten Jahr.

Entwicklung der Logiernächte in der Wintersaison

Wachstumsrate gegenüber der Saison des Vorjahres



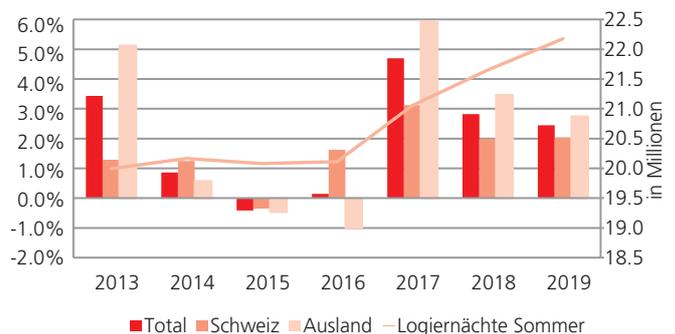
Quelle: BFS, KOF

Sommersaison 2017

Die touristische Sommersaison (Mai – Oktober), die von günstigen Wetterverhältnissen geprägt war, verhalf dem Schweizer Tourismus wieder zu Aufwind. Die günstige Wirtschaftsentwicklung in vielen Herkunftsmärkten und die leichte Entspannung beim Wechselkurs führten zu kräftigen Impulsen aus dem Ausland. Am stärksten wuchsen nach wie vor die Fernmärkte, allen voran Asien und Amerika. Die Inlandsnachfrage war ebenfalls mit +4 % Logiernächten positiv. Die Zahl der Logiernächte stieg in der Sommersaison 2017 um 5.9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erholung war in allen Tourismusregionen im Alpenraum spürbar, am höchsten war der absolute Anstieg erfreulicherweise in der Tourismusregion Bern mit +8.4 % (Wallis: 7.9 %, Graubünden: 5.9 %). Das Wachstum in den städtischen Gebieten hielt unvermindert an.

Entwicklung der Logiernächte in der Sommersaison

Wachstumsrate gegenüber der Saison des Vorjahres



Quelle: BFS, KOF

Wintersaison 2017/2018; positive Aussichten

Mit der wirtschaftlichen Erholung im Euroraum und der leichten Abwertung des Frankens ist für den Winter 2017/2018 erstmals wieder mit steigenden Logiernächten bei den Gästen aus Deutschland, Frankreich und Italien zu rechnen. Die inländischen Touristen sind für die Entwicklung der Wintersaison allerdings besonders wichtig. Auf sie entfallen mehr als 50 % der Logiernächte im Winter. Aber auch in der Schweiz erholt sich die Wirtschaft, so dass für den Winter eine robuste Zunahme der inländischen Nachfrage von ca. 2.8 % gegenüber dem Vorjahr erwartet wird. Das dynamischste Wachstum ist aber weiterhin der Städtetourismus.

Tourismus international

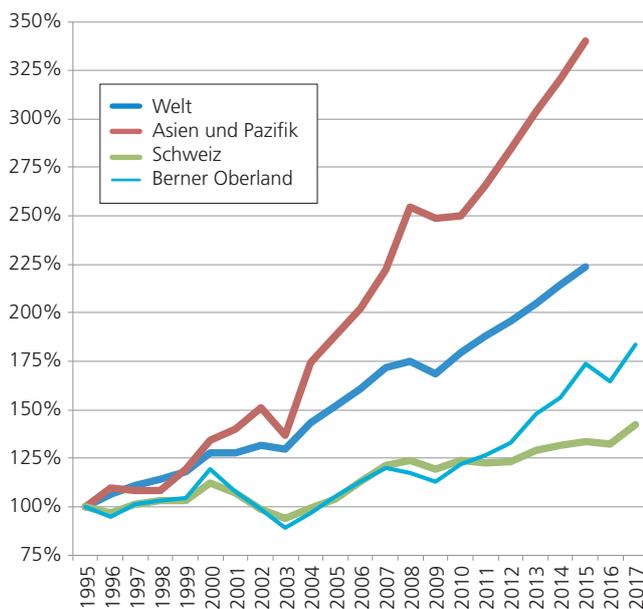
Laut dem jüngsten World Tourism Barometer der Welt-Tourismusorganisation (UNWTO), stiegen die internationalen Touristenankünfte (Übernachtungsgäste) 2017 weltweit um 7%. Dies liege deutlich über dem Trend von 4% Wachstum pro Jahr seit 2010 und sei damit das stärkste Ergebnis seit sieben Jahren.

Mit 8% besonders ausgeprägt war das Wachstum in Europa dank den Mittelmeer-Destinationen.

Afrika: +8%, Asien-Pazifik: +6%, Naher Osten: +5%, Amerika: +3%

Gründe dafür sind das anhaltende Wachstum, der globale Wirtschaftsaufschwung und eine gewisse Robustheit von vielen traditionellen und aufstrebenden Quellmärkten.

Weltweites Tourismuswachstum; Ankünfte ausländischer Gäste



Quelle: UNWTO / BFS, beco

Ausblick

2018

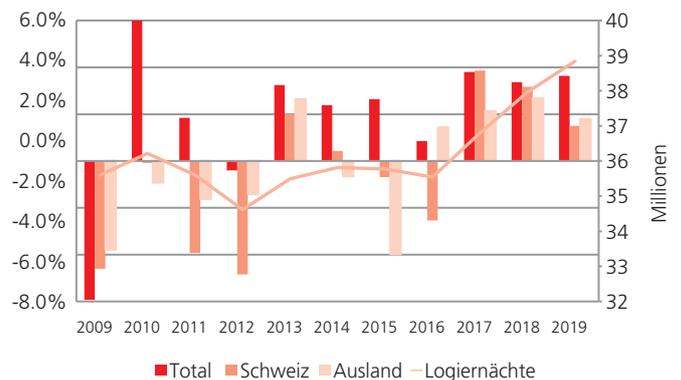
Vom erwarteten Aufschwung der touristischen Nachfrage aus dem Inland und Ausland dürften alle Regionen mit steigenden Logiernächtezahlen profitieren. Der Alpenraum soll mit 3.2% im Plus liegen. Die Städte werden sich weiterhin am dynamischsten entwickeln und von steigender Anzahl Gäste aus Übersee profitieren. Angesichts der allmählich anziehenden Inlandsnachfrage, den kräftigen Impulsen aus den Fernmärkten und der sich erholenden Nachfrage aus dem Euroraum, sind die Aussichten für den Schweizer Tourismus positiv.

Prognose Tourismusjahre bis 2019

- Aussichten zeigen weiterhin nach oben; alpine Regionen profitieren von Nachholeffekten
- stabile inländische Nachfrage; verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt und für Konsumausgaben
- kräftige Impulse aus dem Ausland; Fernmärkte v.a. Asien, Brasilien und Russland überwinden Rezession, Erholung Euroraum zeigt sich bei den Logiernächten

Entwicklung der Logiernächte in den Regionen nach Tourismusjahr

Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr



Quelle: KOF-Prognosen, Oktober 2017



AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

Vorstandsarbeit 2017

Vorstandssitzungen; Schlüsselthemen und Entscheide

Die Vorstandsmitglieder aus sämtlichen Sektionen des Berner Oberlands beschäftigten sich bereits im 2016 mit den strategischen Rahmenbedingungen auf das Jubiläumsjahr 2017 hin. So standen vier Zielgruppen im Fokus, die mit und vom Jubiläum profitieren resp. die Berner Oberländer Hotellerie noch bewusster wahrnehmen sollen: die Mitarbeitenden unserer Mitgliedshotels, die Mitglieder, die Gäste und die Öffentlichkeit.

Obwohl das Jubiläumsjahr v.a. operativ auf der Geschäftsstelle Einiges zu tun gab, erhöhte der Vorstand im Berichtsjahr die Anzahl Sitzungen von drei auf vier. Die Themenvielfalt war entsprechend gross, denn es standen auch immer wieder neue Projekte und politische Fokusthemen zur Diskussion und zum Entscheid. Die nachfolgende Auflistung der wesentlichen Dossiers gibt einen Überblick über die wichtigsten Vorstandsgeschäfte.

7. Februar 2017 in Interlaken

- Volksinitiative «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise»; Massnahmen 2017
- Kantonale Stellungnahmen zum Polizeigesetz, Sachplan Militär (Jet-Flüge Meiringen/Brienz), Gastgewerbegesetz
- Formierung der Arbeitsgruppe «Fachkräftemangel» und Initialsitzung beim beco am 17.3.2017
- Jubiläumsaktivitäten 2017 insbesondere Jubiläumsschrift und Event im Lenkerhof
- Verabschiedung Rechnung 2016 und Budget 2017 zuhanden der Mitgliederversammlung

12. Mai 2017 in Kandersteg

- Volksinitiative «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise»; Sammelaktion in Thun vom 24.5.2017
- Beherbergungsstatistik mit neuer Datenaufbereitung zur Analyse der Zahlen Berner Oberland
- Entwicklung Bern Welcome AG; Situation für Hotellerie Bern+ Mittelland
- Jubiläum 2017; Rückblick und weitere Aktivitäten
- Ausblick Mitgliederversammlung 2018 mit Themen-Setting
- Nomination Urs Bircher für die Wahl in die Verbandsleitung hotellerieuisse als Nachfolger von Patrik Scherrer

30. August 2017 in Grindelwald

- Themen aus Polit-Ausschuss 10.8.2017 mit Grossrätin Madeleine Amstutz
- Motion Bischof «Booking/Paritätsklausel»; persönliche Kontakte mit regionalen Politikern
- Nationaler Sammeltag Fairpreis-Initiative vom 8.9.2017
- Sparpaket Kanton Bern; Konsequenzen für die HF Thun / Bildung Unterstützungskomitee
- Massnahme BE!/Made in Bern mit Top4-Ski-Abo und Hotelrabatt
- Spezialkurse Qualitäts-Gütesiegel als Jubiläumsaktion
- Zwischenstand Verbandsfinanzen
- neue Adress-Datenbank mit Direktimport der Mitgliederdaten von hotellerieuisse
- Nachfolge HVBO-Präsidium
- L-GAV-Lohndebatte für 2018
- Gründung TAK (Tourismus Adelboden-Kandersteg) per 1.9.2017
- Verabschiedung René Klopfer aus Vorstand HVBO

19. Oktober 2017 in Gstaad

- Ständige Polit-Dossiers wie Fairpreis-Initiative, Booking, Sparpaket Kanton Bern, Tourismusentwicklungsgesetz Kanton Bern
- Pilot-Projekt mit beco bzgl. Fachkräftemangel; Bedürfnisse, Finanzierung, Inhalte
- Neue HVBO-Partner per 2018
- Nachwuchsprojekt mit Schülern aus Grosshöchstetten in Adelboden; «Schüler führen ein Hotel»
- Ausblick Finanzen per Ende Jahr sowie Entwurf Budget 2018 mitsamt Zielen und Terminplanung
- Delegiertenversammlung hotellerieuisse mit Nachmittagsseminar zur Fachkräftethematik
- Offizielle Kandidatur von Stefan Grossniklaus, Vizepräsident, zur Nachfolge von Urs Bircher, Präsident per Mitgliederversammlung 2018
- Gastreferat von Christian Strieder von STR Global zum Thema Benchmarking

Themen des Polit-Ausschuss vom 10. August 2017

- Gemeinsames Grundverständnis der politischen Prozesse im Kanton Bern; Gespräch mit Madeleine Amstutz, Grossrätin und Fraktionspräsidentin
- Kantonales Tourismusentwicklungsgesetz (TEG); 2. Lesung sowie AirBnb und Kurtaxen
- Umsetzung Lex Koller
- Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative (MEI) und Fachkräftemangel
- Sparpaket Kanton Bern; Subventionskürzung für die HF Thun; Gespräch mit Stiftungsratspräsident Philipp Naepflin
- Volksinitiative «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise»
- Teilrevision Raumplanungsgesetz
- wirtschafts-, tourismus- und bildungspolitischer Themenradar

Der Fortschritt bei den wichtigsten Anliegen des HVBO und der Fokus auf die mittelfristigen Ziele bescherten dem HVBO ein erfolgreiches Jahr. Die Aussenwahrnehmung konnte positiv geprägt werden und das proaktive und effiziente Führen des Verbands wird geschätzt. Der Vorstand wird sich im 2018 mit dem Präsidiumswechsel und der weiteren strategischen Ausrichtung mit den Zielen kritisch auseinandersetzen und der Vision immer wieder konkrete Gestalt geben.

Eine Vielzahl von Aktivitäten des Vorstands und der Geschäftsführerin an der Front, für die Branche und die Mitglieder, sind auch unter Projekte und Veranstaltungen nachzulesen.

→ Weitere Projekte und Veranstaltungen, Seite 17

→ Organisation, Seite 31

Jubiläum «100 Jahre Qualität – Hotellerie Berner Oberland»



Am 26. Februar 1917 fand in Interlaken die konstituierende Generalversammlung statt. Die Gründung einer Genossenschaft wurde beschlossen und anschliessend der Statutenentwurf genehmigt. Damit war die Grundlage für die Tätigkeit der Hotelgenossenschaft geschaffen. (aus dem Jubiläumsbericht 50 Jahre; 24.11.1967)

Ein besonderes Jahr für den HVBO mit dem 100. Geburtstag! Aber was soll denn gefeiert werden? Das, was der Verband bis dahin erreicht hat, wie sich die Hotellerie im Berner Oberland behauptet und entwickelt hat, was die Gäste seit 100 Jahren an unserer Region begeistert?

Unter dem festlichen Label hatte alles Platz; Tradition und Fortschritt, Geschichte und Innovation – insgesamt jedenfalls eine positive Ausstrahlung gegenüber aller unserer Anspruchsgruppen.



Der Startschuss des Jubiläumsjahrs fiel am Sonntag, 26. Februar 2017 mit der Lancierung der **Mitarbeiter-Aktion** «Der Blick über den eigenen Tellerrand». Freiwillig haben über 60 Hotels bei dieser Aktion mitgemacht die es Mitarbeitenden anderer Mitgliedhotels aus der Region ermöglicht hat, zum symbolischen Preis von CHF 100 einen Schnupperaufenthalt mit Übernachtung zu buchen.

AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

Auch einen Blick zurück wollten wir werfen. Beim Architekturhistoriker, Dr. Roland Flückiger-Seiler fanden wir offene Türen und Ohren, die Tourismus- und Hotelgeschichte im Berner Oberland aufzuarbeiten und in Form einer nostalgisch bebilderten **Jubiläumsschrift** zu publizieren. Herzlichen Dank an die Stifterin dieser Schrift, Hotela in Montreux!



Den ehrwürdigen Rahmen für den eigentlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahrs bot der Lenkerhof mit Gastgeber Jan Stiller und seinem Team am 29. März 2017. Bei der ordentlichen **Mitgliederversammlung** beehrte uns Regierungsrat Christoph Ammann mit seinem engagierten Referat.



Die anschliessenden statutarischen Themen sowie die Berichterstattung über Erreichtes, Geplantes und Finanzielles wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen resp. genehmigt. Mit herzlichem Applaus folgte die Versammlung schliesslich dem Vorstandsantrag, Stefan Grossniklaus zum Vizepräsidenten zu wählen und damit Andrea Sprenger-von Siebenthal zu verabschieden.



Derweil trafen zahlreiche Gäste aus Politik, Tourismus und Hotellerie, Partner des HVBO und Event-Sponsoren sowie Hoteliers/Hotelieren aus dem ganzen Berner Oberland im Lenkerhof ein. Beim **Champagner-Apéro** wurde gegrüsst, umarmt und angestossen, Belle-Epoque-Kleider bewundert und fröhliche Feststimmung machte sich breit. Nach der feierlichen Enthüllung der Jubiläumsschrift, die Bestandteil des festlichen Tischgedecks war, umhüllt von einer eigens für diesen Abend gewobenen Stoffserviette von Schwob AG, bat der Lenker Treichlerclub Strubelgruss unüberhörbar zu Tisch.





AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

Feierliche Tischreden wechselten sich mit kulinarischen Höheflügen ab und das Duo «Full House» entlockte mit ihrer rasanten Akrobatik und dem mehrsprachigen und facettenreichen Humor viel Gelächter und Applaus.



Den grosszügigen Partnern des HVBO, namentlich H&R Gastro AG und Champagne Nicolas Feuillate by Baur au Lac Vins, und den Sponsoren und Stiftern von Geschenken gebührt hier nochmals den allerbesten Dank, ebenso der Eventverantwortlichen des Lenkerhofs, Daniela Reibling, und dem ganzen Lenkerhof-Team mit Jan Stiller und Heike Schmidt als Gastgeber!

Neue Ideen für weitere Jubiläumsaktivitäten warteten nicht lange auf sich. So kam es zur Premiere mit der **Ski-Abo-Aktion «Top4 – 666 Pistenkilometer für 666 Franken»**, bei welcher die Bahnen, Destinationen und Hotels sich gemeinsam für ein tolles Gästeangebot zusammen taten. Professionell und ansprechend verpackt und kommuniziert durch die BE! Tourismus AG, machten über 60 Hotels aus allen Tälern bei dieser Kampagne mit und gewähren den Abo-Inhaber/innen unter gewissen Bedingungen 33% Rabatt. Man darf gespannt sein, wie diese Premiere zum Winterende 2017/2018 abschneidet. Die Anzahl verkaufter Abo's per Ende 2017 stimmen positiv.



Auch das rauschendste Fest neigt sich einmal dem Ende zu...

Dank einer Spezialbewilligung der Gemeinde Lenk durfte ein wundervolles **Jubiläumsfeuerwerk**, begleitet von «flying friandises» aus der Lenkerhof-Pâtisserie, an den Himmel gezaubert werden.



AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

Und dann wurde das im Sommer andiskutierte **Schülerprojekt in Adelboden** Realität. Das Hotel Alpina, früher Schulhotel hotelleriesuisse, wollte mit innovativen Ideen die Zwischensaison etwas beleben. So entstand im Projektteam mit dem Initianten, dem Klassenlehrer der Sekschule Grosshöchstetten, HVBO und Nachwuchsmarketing hotelleriesuisse das Vorhaben **«Schüler führen ein Hotel»**. Die Bestrebung der Organisatoren war es, einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Hotelbranche zu leisten. Vom 30. Oktober bis 4. November wurden 16 Jugendliche der 9. Schulklasse aus Grosshöchstetten in die vielseitigen Aufgaben eines Hotelbetriebs eingeführt. Für die letzte Nacht wurden die Eltern als Gäste in das Hotel eingeladen und von den Jugendlichen bekocht und betreut. Der HVBO unterstützte dieses spannende Pilotprojekt mit einem Jubiläumsbeitrag. Das Medienecho mit Beitrag auf TeleBärn und in diversen regionalen Zeitungen war positiv und auch die Schulklasse, der Schulleiter und Klassenlehrer sowie das Alpina-Team denken über ein Schülerprojekt im 2018 nach. Und der HVBO wird sich für ein offizielles hotelleriesuisse-Schnuppercamp einsetzen.



v.l. Urs Dummermuth, Annette Köchli-Stoffel, Andreas Oetliker



20 Jahre Q – auch das Qualitäts-Programm des Schweizer Tourismus feierte im 2017 ein Jubiläum.



Ganzheitliche
Unternehmensorientierung



Betriebs- und
Führungsorientierung



Gäste- und
Mitarbeiterorientierung

Grund genug, gemeinsam für das Berner Oberland in Spiez und Interlaken **Q-Coach- und Q-Trainer-Kurse** zu organisieren. In der Zwischensaison, Ende November, absolvierten fast 20 Teilnehmende einen der beiden Kurse und machten sich zur Wintersaison hin fit für ein noch professionelleres Qualitätsmanagement in ihren Betrieben.



Zum **Abschluss** des Jubiläumsjahres, wendete sich der HVBO mit einem **Geschenk** nochmals seinen Mitgliedern zu. Die elegant geschlitzte schwarze Bistroschürze mit aufgesticktem Jubiläums-Logo, hat unser Silber-Partner, Wäsche Perle AG, in limitierter Anzahl produziert und uns zum Versand als Erinnerungs- und Weihnachtsgeschenk übergeben. Herzlichen Dank für diese stilvolle Geste zum Jahresende!

Weitere Projekte und Veranstaltungen

Parallel zu den mehrheitlich einmaligen Aktivitäten im Jubiläumsjahr, gehörte die Weiterführung von etablierten Projekten und Veranstaltungen zu den Jahreszielen 2017. Einige Rosinen seien hier herausgepickt und mit Neuen ergänzt.



Please Disturb, 19. März 2017

Die grösste Hotelschau der Schweiz hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einem der grössten Branchenanlässe entwickelt; 14 000 Besucher waren es im 2017 schweizweit. Eingeladen sind jeweils Hotelgäste, die lokale Bevölkerung und alle, die sich für die Schweizer Hotellerie interessieren. Ein besonderes Augenmerk gilt den Jugendlichen im Berufswahlalter, die sich vor Ort ein Bild der verschiedenen Hotelberufe machen können. Im Bildungsschaufenster stand im 2017 der neue Beruf «Hotellkommunikationsfachfrau/-mann» mit Lehrbeginn im Sommer 2017.

Im Berner Oberland öffneten 12 Hotels und die Hotelfachschule Thun ihre Türen für den Blick hinter die Kulissen. Im Freienhof Thun konnten die Besucher noch einen «zerzausten» Festsaal vom Vorabend sehen und sich ein Bild machen, wie intensiv die Aufräum- und Putzarbeiten sein können. In der Krone Thun waren zwei Teenager mit Cocktail-Shaken beschäftigt, während den Eltern eine Spezialführung geboten wurde. Resultat: die Familie hat sich anschliessend mit einem chinesisches Mittagessen gestärkt.



18. April 2017; Informationsveranstaltung bei der Kantonspolizei Interlaken



Interlaken ist der dritte Hotspot für Kriminalität im Kanton Bern! Vertreterinnen und Vertreter der Kriminalprävention Berner Oberland luden die Mitglieder des HVBO zu einer Info-Veranstaltung auf die Wache nach Interlaken ein. Im Fokus standen zuerst die Fakten zu den Diebstahl-Phänomenen wie bspw. Trick- und Taschendiebstahl und die Tatorte und Opferprofile. Der zweite Input behandelte die Themen Prävention, Falschgeld und Frühwarnsystem sowie Internetdelikte. Rund 30 Teilnehmende profitierten von dieser kostenlosen Spezialveranstaltung und schätzten den Austausch und die Zusammenarbeit mit der Polizei.





24. Mai und 8. September 2017; Unterschriftensammlung Volksinitiative «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise»

Proaktiv ist eines der Prädikate, wie der HVBO wahrgenommen werden will. Also sind v.a. Taten und nicht nur Worte gefordert. Am Mittwoch vor Auffahrt organisierten die Hotel- und Gastroverbände im Kanton Bern eine gemeinsame Sammelaktion beim Bahnhof Thun. Pendler, Ausflügler, Familien und Senioren; alle gehörten in das «Opferschema» für eine Unterschrift, weil alle vom Inhalt der Initiative betroffen sind. In relativ kurzer Zeit kamen rund 300 Unterschriften zusammen, die wiederum einen Beitrag zum grossen Sammelziel von 100 000 Unterschriften beitrugen.



v.l.: Patrik Scherrer, Casimir Platzer, Ruedi Rubi, Annette Köchli-Stoffel, Stefan Joos, Janine Rüfenacht

Der 2. Nationale Sammeltag vom 8. September fand bei schönstem Herbstwetter statt. Die Geschäftsführerin, Annette Köchli-Stoffel, ging an diesem Tag zum vierten Mal (!) seit der Lancierung der Initiative auf die Strasse; diesmal wieder beim Bahnhof Bern. Die Zielgerade war in Reichweite.



Foto: htr

Dann die erlösende Nachricht, dass die erste Hürde geschafft ist: Am 12. Dezember wurden bei der Bundeskanzlei 107 908 beglaubigte Unterschriften eingereicht und damit ist die Volksinitiative offiziell zustande gekommen.



Der Bundesrat wird der Bundesversammlung eine Botschaft zu dieser Volksinitiative bis am 12. Dezember 2018 (d.h. ein Jahr nach der Einreichung der Volksinitiative) unterbreiten. Unterbreitet der Bundesrat der Bundesversammlung einen direkten Gegenentwurf oder einen indirekten Gegenvorschlag, so verlängert sich diese Frist auf 18 Monate.

→ <https://www.hotelleriesuisse.ch/Fair-Preis-Initiative>



BEZIEHUNGSPFLEGE

hotelleriesuisse Dachverband

Mit der Strategie hotelleriesuisse 2021 hält eine neue Gesinnung Einzug; «Wir sind hotelleriesuisse»; also auch wir als Regionalverband und die Mitglieder. Dieses Selbstverständnis zeigt sich insbesondere in der Art und Weise der Zusammenarbeit und der Kommunikation, aber auch im Einbezug für die Ausgestaltung und Umsetzung der Strategie. Der HVBO schätzt diese Ausrichtung und engagiert sich aktiv. Mit der Wahl von Urs Bircher, Präsident HVBO, in die Verbandsleitung von hotelleriesuisse, ist die Hotellerie des Kantons Bern und im Speziellen des Berner Oberlands ab 1.1.2018 bestens vertreten. Er tritt damit die Nachfolge von Patrik Scherrer an und legt deshalb das Präsidium des HVBO per 2018, nach drei Jahren, in andere Hände.

Delegiertenversammlungen (zweimal jährlich)

Fokusthemen 2017:

- Aufnahme zweier neuer Gründerverbände Hotela
- Strategieschwerpunkt «Ihre Talente»
- Verbandsfinanzen 2017/2018
- Statutenanpassungen
- Wahlen Präsidium und Verbandsleitung
- Zahlreiche Projekte und Themen aus Politik, Bildung und Services

Beirat; Treffen der Regionalverbandspräsidenten (zweimal jährlich)

Fokusthemen 2017:

- Vision und Strategie 2021: Fokus «Ihr Talent»
- Delegiertenversammlung und 10. Tag der Schweizer Hotellerie 30.5.2017
- Initiative «Stop der Hochpreisinsel – Für faire Preise»
- Online Buchungsplattformen
- Verankerung MWST-Sondersatz
- Energiestrategie des Bundes 2050
- Ernährungssicherheitsinitiative
- Vision und Strategie 2021: Fokus «Ihr Erfolg»
- Trendentwicklung in der Beherbergungswirtschaft
- Verbandsarbeit zu Innovation und Forschung
- Politische Prioritäten / Schlüsselthemen 2018

Geschäftsführerkonferenz; Treffen der Geschäftsführer der Regionalverbände (dreimal jährlich)

Fokusthemen 2017:

- Gemeinsame Unterschriftensammlung für die Fairpreis-Initiative; 1 Std -> 125 Unterschriften
- Standortbestimmung Strategieumsetzung
- Please disturb 2017; Debriefing und Ausblick 2018 -> Sonntag, 3. Juni 2018
- Nutzung Hoteldatenbank für Regionalverbände
- hoteljob.ch; Neu-Lancierung
- Stand neuer Beruf Hotelkommunikationsfachfrau/-mann; per Sommer 2017 mit 130 Lehrstellen
- Wirtschaftspolitische Schwerpunkte
- Planung und Organisation 2018
- Zusammenarbeit national-regional / integrierte Marketing-Kommunikation

Regionalverband Bern+ Mittelland

Der Austausch auf Vorstandsebene mit unserem Partnerverband im Kanton, Hotellerie Bern+ Mittelland, wurde weiterhin gepflegt oder gar intensiviert mit gegenseitigen Besuchen in den Vorständen und gemeinsamen Aktivitäten, wie das Unterschriftensammeln.

Der HVBO hat deshalb den Mitgliedern von Hotellerie Bern+ Mittelland die Jubiläums-Mitarbeiteraktion auch zugänglich gemacht. Insbesondere bei der Nachfolge von Patrik Scherrer in der Verbandsleitung hotelleriesuisse konnten wir voll und ganz auf die Unterstützung unseres Partnerverbands zählen.

Wir bedanken uns namentlich bei der Präsidentin, Beatrice Imboden, und der Geschäftsführerin, Melitta Kronig-Hischier, für dieses partnerschaftliche Miteinander.

Hotelfachschule Thun

Die Bildungspartnerschaft mit der renommierten Hotelfachschule in Thun, am Tor zum Berner Oberland, durfte auch im 2017 mit der wertvollen Unterstützung von Bucherer Interlaken fortgeführt werden.

85 motivierte Berufsleute schlossen ihre Ausbildung im 2017 zur «dipl. Hôtelière-Restauratrice HF» bzw. zum «dipl. Hôtelier-Restaurateur HF» nach neuem Rahmenlehrplan ab. Mit Freude und Anerkennung für diese herausragenden Leistungen überreichte der HVBO jeweils den Preis für den zweitbesten Abschluss: ein Schmuck-

BEZIEHUNGSPFLEGE

gutschein bei Bucherer im Wert von CHF 1000 und neu zusätzlich CHF 500 in Reka-Checks, damit die Preisträger möglichst wieder ins Berner Oberland zurückkehren.



Die Auszeichnungen gingen an Céline Grieshaber-Fröhlich, Diplomnote 5.23 und Nina Farine, Diplomnote 5.41.



Die Hotelfachschule Thun war parallel zum «courrant normal» auf der strategischen Seite gefordert. Mit dem Entlastungspaket 2018 des Kantons Bern, schlug der Berner Regierungsrat vor, bei der Hotelfachschule Thun 2020 zuerst CHF 500 000 und ab 2021 CHF 1 Million pro Jahr einzusparen. Bei einem Schulbudget von rund CHF 4.5 Millionen wäre dies eine Reduktion von über 20 %. Mit diversen Interventionen und der Gründung eines breit abgestützten Unterstützungskomitees, bei welchem der HVBO, die Sektionen und zahlreiche Tourismusleistungsträger/innen und -botschafter/innen ihre Verbindung zur HF Thun kund taten, konnte die Kürzung leicht entschärft werden. Es soll etwas weniger und etwas später gespart werden müssen.

→ <https://www.hfthun.ch/sparpaket/>

BE! Tourismus AG

Die Kampagne «Top4 – 666 Pistenkilometer für 666 Franken» liess die Hotellerie im Berner Oberland und die Marketingprofis des Kantons, BE! Tourismus AG, etwas näher zusammen rutschen. Der Austausch auf der strategischen Ebene im Verwaltungsrat sowie im Marketing-Ausschuss verlief offen und konstruktiv.

Für die Kommunikation und das Mitmach-Angebot für die Hotellerie in der genannten Winterkampagne war eine enge Zusammenarbeit auf operativer Ebene notwendig, die sich sehr positiv gestaltete. Darauf lässt sich weiterhin bauen und das frühzeitige Brainstorming für den Winter 2018/2019 findet bereits im Januar 2018 statt.

Mit den Worten von Harry John «Vergelts Gott» bedankt sich auch der HVBO herzlich beim Team von Made in Bern für ihre Schaffenskraft und die Kreativität mit welcher sie den Tourismuskanton Bern erfolgreich ins Schaufenster stellen.

Politische Kontaktpflege

Fachkräfte-Mangel; Arbeitsgruppe beco

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern des HVBO, hat sich am 17. März 2017 mit der Delegation des beco, unter Leitung von Adrian Studer, Vorsitzender der Geschäftsleitung, getroffen. Hauptanliegen war, am Beispiel von Interlaken mit speziellen Saisonalitäten aufzuzeigen, wie sinnvoll gezielte Bildungsmassnahmen sein könnten, um dem Fachkräftemangel und der saisonbedingten Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Ziel soll es sein, Tourismusmitarbeitende längerfristig in Ganzjahresstellen zu beschäftigen und sie in der saisonbedingten Pause in Sprache und Fachthemen weiterzuentwickeln. Nach verschiedenen weiteren Gesprächen mit hotellerie-suisse, Hotel&Gastro formation und dem beco, zeichnet sich ein Pilotprojekt in Interlaken für November 2018 ab.

Über die Einsitznahme in politischen und touristischen Organisationen durch die Vorstandsmitglieder, die wertvollen Begegnungsmöglichkeiten, die die Volkswirtschaft Berner Oberland bietet sowie der Standort der HVBO-Geschäftsstelle in der Stadt Bern mit der geografischen Nähe zu Politik und Dachverbänden, kann diese Kontaktpflege optimal wahrgenommen werden.

Die Beziehungspflege, wie sie hier mit einigen Highlights ausgeführt ist, findet selbstverständlich auch über Mitgliedschaften und Beiträge an Projekte statt sowie mit der Interessenvertretung in zahlreichen Organisationen und Gremien.

BEZIEHUNGSPFLEGE

Mitgliedschaften des HVBO

Volkswirtschaft Berner Oberland
GastroSuisse/GastroBern
Hotel&Gastro formation
Schweizer Tourismusverband
IG Golden Pass
Verein Jungfrau-Marathon

→ Vertretungen in Org. und Gremien, Seite 33

Partner HVBO + Preferred Partner hotelleriesuisse

Wir freuen uns über die Treue unserer Partner, die mit ihren Beiträgen wichtige Einnahmen in die Vereinskasse des HVBO beisteuern. In verschiedenen Gesprächen bei den Vertragserneuerungen und Neuakquisitionen konnte viel Unternehmmergeist und Innovationskraft wahrgenommen werden und die Identifikation mit und die Loyalität zur Hotellerie im Berner Oberland war spürbar. Auf solche Partner kann gebaut werden und dafür gebührt ihnen aufrichtigen Dank. Mit besonderer Freude dürfen wir vier neue Silber-Partner ab 2018 begrüßen: Basler Versicherungen in Thun, Blaser Café in Bern, TurmbogenKaffee in Faulensee, Elektrobedarf Troller in Ittigen.



Gold-Partner



Silber-Partner



Preferred Partner hotelleriesuisse



Bronzepartner

BKW FMB Energie Systeme, Spiez
Bucherer, Interlaken
Congress Center Kursaal, Interlaken
Credit Suisse AG, Thun
Einwohnergemeinde Grindelwald
Einwohnergemeinde Matten
Ersparniskasse Interlaken EKI
Feldschlösschen AG, Rheinfelden
GHIX Group AG
Hugentobler Kochsystem HG 3000 AG, Schönbühl
H. Kracht's Erben AG / Baur au Lac Vins, Regensdorf
Krenger FGT AG, Uetendorf
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit, Zürich
Stadtverwaltung Thun
UBS Interlaken
WIR Bank, Basel

Verbandsinstitution



Stand: 31.01.2018

Berner Oberland 
seit 1917
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Proaktiv – kompetent – effizient



TÄTIGKEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Rückblick von Annette Köchli-Stoffel



Bild: Herbert Steiner

In diesem Jahresbericht wende ich mich etwas persönlicher an Sie, liebe Mitglieder und geschätzte Leserschaft, und verzichte dabei auch auf eine Zusammenstellung und damit Wiederholung meiner Tätigkeiten als Geschäftsführerin des HVBO. Diese dürfen Sie bei der Lektüre dieses Berichts erahnen und nachlesen.

Zweifelsohne drehte sich in diesem Geschäftsjahr alles ums 100-Jahr-Jubiläum. Eine Vielzahl von Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen standen auf dem Jahresprogramm und Kurzfristigkeit, Antizipieren und mit knappen Ressourcen umzugehen zu wissen ist ein Branchen-Phänomen, das auch zu meinen Rahmenbedingungen für das HVBO-Mandat gehörte.

Die Reduktion des Pensums auf 40 % hat sich trotz der Fülle der Themen und Arbeiten als realistisch herausgestellt. In über 770 Stunden und einer durchschnittlichen Arbeitsauslastung von 38,5 % habe ich mich meinen herausfordernden und vielseitigen Aufgaben für die Mitglieder, die Branche, die Region, die Partner und das Netzwerk gewidmet. Effizienz und Effektivität blieben Schlüsselfaktoren. Ich habe Vieles gesät und noch mehr ernten können.

Das Terrain dazu oder der sogenannte fruchtbare Boden, bot mir Urs Bircher, mein Sparringpartner in der Führung und Weiterentwicklung des HVBO. Authentisch, wertschätzend und umsichtig habe ich seine Leadership als Präsident wahrgenommen. Qualitäten wie Fachwissen, Lösungsorientierung, Innovationsgeist und Belastbarkeit zeichnen ihn aus. Die raschen Reaktionszeiten auf E-Mails und das Erkennen des Wesentlichen und Wichtigen haben unsere Zusammenarbeit einfach und speditiv gestaltet. Offenheit für Ideen sowie neue Wege und hartnäckiges Verfolgen der Ziele machten unser Tandem agil und gleichzeitig stabil. Diese gemeinsame HVBO-Reise endet mit seiner Wahl in die Verbandsleitung von hotellerie-suisse per 1.1.2018 und der Übergabe des Präsidiums im Frühling 2018.

DANKE Urs, für dein Vertrauen, deine Motivation und deine Empathie – für das Fördern und Fordern und deine warmherzige Professionalität, die meine Arbeit für den HVBO so zu bereichern vermochte!

Ein herzlicher Dank gebührt abschliessend dem ganzen Vorstand, den Sektionen und den Mitgliedern sowie den HVBO-Partnern und zahlreichen weiteren Austauschpartnern die sich für die Hotellerie im Berner Oberland einsetzen und bei denen ich immer auf offene Türen und Ohren treffe.

JAHRESRECHNUNG UND BERICHT DER REVISOREN

Bilanz per 31. Dezember 2017

AKTIVEN		31.12.2017	31.12.2016
1000	Kasse	-.-	5.90
1020	BEKB	109'394.29	124'114.59
1021	UBS	2'387.25	2'387.00
1022	Bank EKI	63'795.70	52'720.90
Flüssige Mittel		175'577.24	179'228.39
1060	Wertschriften	1.00	1.00
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		1.00	1.00
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	700.00	-.-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		700.00	-.-
1300	Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	7'408.40	2'197.00
1301	Noch nicht erhaltener Ertrag	1'664.80	100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9'073.20	2'297.00
Umlaufvermögen		185'351.44	181'526.39
Total Aktiven		185'351.44	181'526.39

PASSIVEN		31.12.2017	31.12.2016
2300	Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	9'599.00	22'550.60
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		9'599.00	22'550.60
Kurzfristiges Fremdkapital		9'599.00	22'550.60
2691	langfristige Rückstellungen	68'551.50	68'551.50
2692	Rückstellungen Hotelmarketing (zweckgebundener Fonds; versteuert)	30'835.05	30'835.05
2630	Rückstellung nicht eingelöste Wettbewerbsgewinne	-.-	3'500.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen		99'386.55	102'886.55
Langfristiges Fremdkapital		99'386.55	102'886.55
Fremdkapital		108'985.55	125'437.15
2800	Vereinskapital	56'089.24	52'828.29
Vereinskapital		56'089.24	52'828.29
Gewinn		20'276.65	3'260.95
Bilanzgewinn oder Bilanzverlust		20'276.65	3'260.95
Eigenkapital		76'365.89	56'089.24
Total Passiven		185'351.44	181'526.39

JAHRESRECHNUNG UND BERICHT DER REVISOREN

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017

	2017	Budget 2017	2016
3400 Mitgliederbeiträge	94'180.00	92'000.00	92'010.00
3401 Partnerbeiträge	43'550.00	47'000.00	37'850.00
3405 Tag der BeO Hotellerie	-.-	-.-	1'000.00
3407 übriger Ertrag	-.-	-.-	-395.00
3600 Hotelmarketing Ertrag	-.-	-.-	469.90
3672 Firmenjubiläum Eventkarte	9'860.00	-.-	-.-
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	147'590.00	139'000.00	130'934.90
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	147'590.00	139'000.00	130'934.90
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	147'590.00	139'000.00	130'934.90
4400 Einkauf Dienstleistung GF	-51'964.35	-51'000.00	-58'104.00
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-51'964.35	-51'000.00	-58'104.00
Bruttoergebnis nach Einkauf Dienstleistung	95'625.65	88'000.00	72'830.90
6500 Büromaterial, Drucksachen	-3'952.00	-3'600.00	-3'476.20
6510 Telefon, Internet	-1'653.60	-1'650.00	-1'634.60
6513 Porti	-927.10	-1'000.00	-893.55
6520 Beiträge, Spenden	-7'831.50	-10'000.00	-9'731.50
6530 Buchführung und Beratung	-253.30	-1'300.00	-4'014.40
6540 Aufwand Vorstand	-14'199.90	-15'000.00	-12'471.70
6541 Aufwand Mitgliederversammlung	-1'273.25	-2'000.00	-10'854.50
6542 Aufwand Revisionsstelle	-500.00	-400.00	-600.00
6580 Lizenzen / Updates Informatik	-1'969.20	-1'800.00	-1'798.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-32'559.85	-36'750.00	-45'474.45
6600 Spenden / Nachwuchsförderung	-3'489.90	-2'000.00	-1'000.00
6621 Fachmessen, Ausstellungen	-3'016.45	-2'500.00	-2'016.35
6640 Spesen	-1'241.40	-1'300.00	-1'265.90
6660 Hotelmarketing Aufwand	-.-	-.-	-253.60
6670 Öffentlichkeitsarbeit, PR	-3'756.00	-3'500.00	-3'456.00
6672 Firmenjubiläum	-31'132.70	-30'000.00	-16'209.60
Werbeaufwand	-42'636.45	-39'300.00	-24'201.45
6721 Entwicklung Projekte	-2'090.00	-10'000.00	-1'000.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'090.00	-10'000.00	-1'000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-77'286.30	-86'050.00	-70'675.90
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	18'339.35	1'950.00	2'155.00

JAHRESRECHNUNG UND BERICHT DER REVISOREN

	2017	Budget 2017	2016
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	18'339.35	1'950.00	2'155.00
6940 Bankspesen	-83.40	-150.00	-131.25
6950 Ertrag aus Bankguthaben	0.25	30.00	0.25
Finanzaufwand und Finanzertrag	-83.15	-120.00	-131.00
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	18'256.20	1'830.00	2'024.00
8501 Auflösung Rückstellung	3'500.00	3'500.00	6'500.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Aufwand und Ertrag	3'500.00	3'500.00	6'500.00
Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern	21'756.20	5'330.00	8'524.00
8900 Steuern	-1'479.55	-5'000.00	-5'263.05
Direkte Steuern	-1'479.55	-5'000.00	-5'263.05
Gewinn	20'276.65	330.00	3'260.95

JAHRESRECHNUNG UND BERICHT DER REVISOREN

Bericht der Revisoren für das Geschäftsjahr 2017

Als Revisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

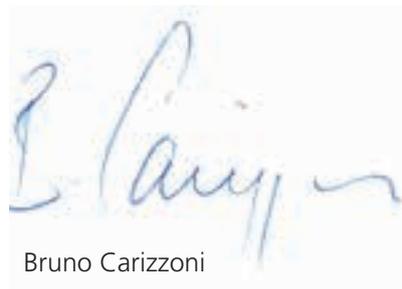
Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein stimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Durchsicht der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschrift der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir den zuständigen Organen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Florian Furrer



Bruno Carizzoni

Bern, 15. Februar 2018



ORGANISATION

Porträt

Der Hotelier-Verein Berner Oberland (HVBO)

... ist mit rund 250 Mitgliedern der drittgrösste Regionalverband unter dem Dach von hotelleriesuisse (Schweizer Hotelier-Verein SHV) in der Rechtsform eines Vereins mit statutarischem Sitz in Interlaken.

... ist das aktive Netzwerk der Branche im Kanton. Seine Vertreter agieren proaktiv und setzen sich kompetent, effizient und respektvoll bei hotelleriesuisse, Politik, Sozialpartnern und Wirtschaft für die Anliegen der Mitglieder ein.

... besteht aus zehn Sektionen, die im Vorstand entsprechend vertreten sind. Die angeschlossenen Hotelbetriebe verfügen über ein Angebot von über 18 200 Betten und generieren jährlich rund 3.97 Mio. Logiernächte.

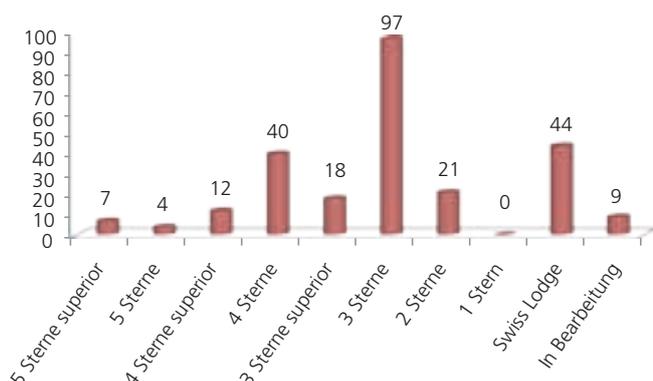
Mitgliederstruktur

(Stand Januar 2018)

Sektion	Anz. Zimmer	Anz. Mitglieder
Adelboden	495	13
Brienz	251	9
Grindelwald	1317	35
Gstaad Saanenland	1202	29
Haslital - Meiringen	455	14
Interlaken	2294	53
Kandersteg	266	12
Mürren – Lauterbrunnen	314	11
Regionalverband HVBO (ohne Sektionszugehörigkeit)	608	25
Thunersee	1179	35
Wengen	715	16
TOTAL Januar 2017	9096	252
TOTAL Januar 2016	9118	249

Anzahl Mitgliederbetriebe in den Sternekategorien

(Stand Januar 2018)



Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den Kanton Bern

Der Kanton Bern ist einer der wichtigsten Tourismuskantone der Schweiz. Entsprechend gross ist die wirtschaftliche Bedeutung. Insgesamt trägt die gesamte Tourismusbranche im Kanton Bern 24 000 Vollzeitstellen zur Beschäftigung (5 % der Gesamtbeschäftigung) und 2.6 Milliarden Franken zur Wertschöpfung (4 % der gesamtkantonalen Wertschöpfung) bei (nur direkte Effekte). Im Berner Oberland ist der Tourismus eine der wichtigsten Branchen, insbesondere in den Destinationen Jungfrau Region und Gstaad-Saanenland.

(Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern / Tourismus BE 2025 (Arbeitspapier), 15.1.2018)

Volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus (nur direkte Effekte)



Quelle: Rütter Sococo, BFS

Quelle: BFS, Hesta, Tourismusvereine, Befragung der Anbieter, Schätzungen Rütter Sococo

Die Entwicklung der Logiernächte im Berner Oberland sowie Hinweise zu den Herkunftsländern und Gästestrukturen sind in Kapitel «Tourismus Berner Oberland» zu finden. Diese sind nebst den Wertschöpfungs- und Beschäftigungszahlen wichtige Gradmesser für die Lagebeurteilung per Ende 2017.

ORGANISATION

Vorstand

Peter-John Amberg

Hotel Silberhorn, Wengen

Urs Bircher, Präsident (bis Ende März 2018)

Congress Hotel Seepark, Thun

Thomas Dübendorfer

Hotel Bellevue, Interlaken

Stefan Joos

Hotel Schönbühl, Hilterfingen

Stefan Grossniklaus, Vizepräsident

Aspen alpin lifestyle Hotel, Grindelwald

Thomas Hofer

Hotel Des Alpes, Adelboden

Christiane Matti

Hotel Arc-en-ciel, Gstaad

Thomas Michel

Hotel Steingletscher, Steingletscher

Ruedi Rubi

Hotel Garni Chemihüttli, Brienz Axalp

Markus Sprenger

Golfhotel Les Hauts de Gstaad, Saanenmöser

Karl Bieri

Hotel Ermitage, Kandersteg

René F. Maeder

Waldhotel Doldenhorn-Ruedihus, Kandersteg

Wechsel im Vorstand während des Berichtsjahrs 2017

René Klopfer, Interlaken, war in seiner Funktion als Mitglied der Arbeitsrechtskommission (ARK) von hotellerieuisse im Vorstand des HVBO und hat in zahlreichen Kommissionssitzungen und für L-GAV-Verhandlungen die Interessen und Anliegen der Branche, insbesondere der Saisonhotellerie und der Region Berner Oberland aktiv und konstruktiv eingebracht. Die Nachfolge in der ARK übernimmt per 1.1.2018 Andrea Sprenger-von Siebenthal, die aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand ausschied.

Ausschüsse der drei strategischen Entwicklungsbereiche

- Politische Einflussnahme:
Urs Bircher, Stefan Grossniklaus, René F. Maeder, Vincenzo Ciardo
- Tourismus-Entwicklung:
Patrik Scherrer, Andrea Sprenger-von Siebenthal, Ruedi Rubi
- Mitglieder, Partner & Finanzierung:
Thomas Dübendorfer, Thomas Hofer, Stefan Joos

ORGANISATION

Vertretung in Gremien und Organisationen

Name	Vorname	Organisation / Gremium	Funktion / Organ
Amberg	Peter-John	Hotelier-Verein Wengen	Vorstand
Bircher	Urs	Volkswirtschaft BeO	Mitglied Wirtschaftsrat
		hotelleriesuisse	Mitglied Verbandsleitung
		HVBO	Präsident (bis Ende März 2018)
Bieri	Karl	Hotelierverein Kandersteg	Co-Präsident
Dübendorfer	Thomas	Hotelier-Verein Interlaken	Präsident
		Wirtschafts- und Tourismuskommission Interlaken	Mitglied
		Marktgasse Leist	Vorstand
		TOI Tourismus Organisation Interlaken	Vorstand + Ausschuss
Grossniklaus	Stefan	Grindelwald Hotels	Präsident
		Grindelwald Tourismus	Vorstand
		Sportzentrum Grindelwald AG	Vorstand
Hofer	Thomas	Hotelierverein Adelboden	Präsident
		Betriebskommission Schwimmbad Adelboden	Mitglied
Joos	Stefan	Hotelier-Verein Thunersee	Vorstand
Maeder	René F.	Hotelierverein Kandersteg	Co-Präsident
		Kommission Beherbergung GastroSuisse	Mitglied
		GastroJournal-Kommission	Mitglied
		Qualitätssicherungskommission der Höheren Fachprüfungen	Präsident
		GILDE etablierter Schweizer Gastronomen	Präsident
		Präsidentenkonferenz Gastro Suisse	Mitglied
		Regionalgericht Bern-Mittelland	Mitglied
Matti	Christiane	hotelleriesuisse; Konsultativgremium Nachhaltigkeit	Mitglied
		Gstaad Saanenland Tourismus GST	Vorstand
		Hotelzentralwäscherei Gstaad-Saanenland HZW	Vize-Präsidentin
Michel	Thomas	Haslital Tourismus	Vorstand
		Hotelierverein Meiringen – Haslital	Präsident
		hotelleriesuisse; Konsultativgremium Nachhaltigkeit	Mitglied
		Dorfkommission «Innert dem Kirchet»	Mitglied
Rubi	Ruedi	Hotelierverein Brienz	Präsident
		Brienz Tourismus	Vizepräsident
		Verein Brienzler Holzfallertage	Präsident
		Ballenberg Restaurations AG	Verwaltungsrat
Sprenger	Markus	Hotel & Gastro formation Kanton Bern	Vertretung HVBO
		hotelleriesuisse; BBK	Mitglied Berufsbildungskommission
		Dorfvorstand Saanenmöser	Mitglied
		Infrastrukturkommission Gemeinde Saanen	Mitglied
Beisitzende im HVBO			
Sprenger-von Siebenthal	Andrea	hotelleriesuisse; ARK	Mitglied Arbeitsrechtskommission
		BE! Tourismus AG; Marketing-Ausschuss	Mitglied
Stähli	Adrian	Hotelier-Verein Mürren-Lauterbrunnen	Präsident
		Mürren Tourismus	Vizepräsident
		Alpines Sportzentrum Mürren AG	Verwaltungsrat
		Jungfrauregion Tourismus AG	Verwaltungsrat
Stiller	Jan	Relais & Château Schweiz	Vorstand

Stand 31.12.2017



**KEEP CALM
& DRINK
CHAMPAGNE**

IMPRESSUM

Bildnachweise / Copyrights:
Annette Köchli-Stoffel
s. Legenden
Fotos der Jubiläumsfeier von Herbert Steiner

Redaktion und Lektorat:
Annette Köchli-Stoffel

Gestaltung, Druck:
Vetter Druck AG, Thun

Hotelier-Verein Berner Oberland
Postfach
CH-3800 Interlaken
T 033 853 00 22
info@berneroberland-hotels.ch
www.berneroberland-hotels.ch

